

1657 März 5.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN [DER KANZLEI DER FREIEN AEMTER?] UEBER AN-  
GEBLICHE KRIEGSVORBEREITUNGEN<sup>1</sup> DER ZUERCHER  
UND BERNER

- [1.] Hans Jakob Bürgisser von Werd in den Freien Aemtern habe zu Protokoll gegeben, dass er am vergangenen Samstag, den 3. März, mit seinem Vater Hans Bürgisser Geschäfte halber ins Zürichbiet gereist und dabei auch *"Zue dem Risshaus [Risleten?]"*, einem Dörflein ungefähr eine Stunde von Thalwil entfernt gelegen, gekommen sei. Vom dortigen Wirt, bei dem sie *"Ein halbs getrunken"*, seien sie befragt worden, ob sie nichts Neues zu berichten wüssten, worauf sie geantwortet, dass [im Zürichbiet] offenbar Kriegsrüstungen betrieben würden. Ob denn da wirklich etwas Stichhaltiges daran sei? Darauf habe der Wirt erzählt, dass bei ihnen sämtliches Fussvolk und die ganze Reiterei aufgemahnt worden sei. Dies sei deshalb geschehen, *"weilen die Lucerner seith der Villmerger Schlacht [1656], Ein Keller voll gefangne Berner uffbehalten, undt Erst verschinnen Tagen den Selbigen die Köpff mit den Breitachsen abgehawen, undt Jhr bluedt Jn Ein Standen uff gefasset haben, von deswegen die Berner erzürmt undt solches rechen wellen"*.
- [2.] Auch in einem andern Haus besagten Dörfleins, wo er, Hans Jakob Bürgisser, zu arbeiten gehabt, habe man die nämliche Aussage gemacht: *"die Lucerner haben den gefangnen Berneren [die] Köpff mit den Breitachsen abgehawen undt abgesagt"*, weshalb nun *"die Reüterie undt alles Fuesvolch ... uffgemant"* worden sei. *"Zue demme seye weiters greth worden, wan Sy Zürich den [Kriegs]Costen [aus dem 1. Villmergerkrieg] nit geben"*, werde es unweigerlich zu einem Krieg kommen, *"aber Es seyge von den Schidtorthen [FR, SO, BS, AR] Jederen Orth der Costen Zuekendt worden, Sy wellen aber solches nit halten"*.
- [3.] Melchior Melliger aus Sarmenstorf habe Bericht erstattet, dass *"nechtigs Abens umb 3. Uhren, vast uff die 100. Berner Knaben, darunder ohngefahr 30. Manbahre wahren"*, von Seengen, Fahrwangen, Tennwil und Meisterschwanden mit *"Trumben undt Fendtli"* auf Sar-

menstorfer Boden eingedrungen seien und "geiuchset undt geschrowen, Sy sollen usen khommen, undt nachdemme vil bueben von Sarmistorff für das Dorff hinausgloffen Zue sehen was Es seyge, auch nachgendts Er Zeüg sambt seinem brueder, Zue den selben komen, haben Sy Mit Einem berner gereth, deme Zuegespruchen, das Sy rüewig guete Nachbaren undt solches wesen bliben lassen sollen als aber die Anderen Uff der Berneren seiten solches gesehen, haben Sy glich geschrowen ob kheiner Rhein hels[l]ing bey sich habe, sy wellen den Verether henkhen".

[4.] Obervogt [Jakob?] Bucher von Bremgarten habe von Untervogt Hans Wētli von Oberwil vernommen, die Bewohner des angrenzenden Zürichbiets hätten ausgegeben, "das wan es krieg gebe, Zue welchem Sy aber nit gar lüstig seygen werde der Statt Bremgarten Anfangs nit vil Jn weg gelegt werden dan Sy seygen gesinnt, oben durch Jn die Freyen Embter, und die Berner unden darin Zue fallen, wan also dan Sy die Freyen Empter überrumplet, wellen Sy Bremgarten gleich haben".

[5.] Hans Kuster von Villmergen habe heute in Seengen beobachtet, dass ungefähr 300 Mann gemustert worden seien. Im weitem habe Kuster vergangenen Donnerstag, 1. März, in Königsfelden gesehen, wie 56 [?] Pferde aus Bayern nach Bern durchgeführt worden seien. In Königsfelden habe man Kuster übrigens gesagt, dass am Samstag weitere 100 Pferde durchpassieren würden.

[6.] "Vehrnern haben Jmme [Hans Kuster] 2 Berner Namens Caspar Velman [Fehlmann] der Berenwirth von Sengen undt M. Satler Zue Küngssvelden gesagt, das die Vogtey Buechenberg [Bucheggberg] als 11 Kilchhoren von Jhnen [den Bernern] Zue den Solethurneren gefallen seygen, undt Sy wellen die durchgeführte Pferdt brauchen, solche darmit Zue überzüchen ..."

1) Die Lage nach dem 1. Villmergerkrieg war auch 1657 noch immer sehr gespannt.

---

Original, gleiche Schrift wie AH 6/24 - AH 6, 125